

Montageanleitung

WEM Nass-System (Klimaregister und Klimarohrsystem)

Allgemeine Hinweise

Nur bei der Verwendung der original WEM Verbindungsleitungen und Pressfittings kann eine Systemgewährleistung übernommen werden. Übergänge auf andere Systeme sind mit Schraub-Press-Übergängen herzustellen.

Lagerung und Transport

Vor mechanischer Beschädigung schützen und Durchbiegungen vermeiden.

Voraussetzung

Die zu belegenden Wandflächen müssen eine ausreichende Festigkeit besitzen sowie den statischen Anforderungen zur Aufnahme des WEM Klimaregisters und des Putzes genügen. Die Wandflächen müssen die Voraussetzungen für eine ausreichende Putzhaftung erfüllen. Der Wärmeschutz des Gebäudes ist hinsichtlich der EnEV in ihrer aktuellen Fassung zu überprüfen. Auf Außenwänden mit einem U-Wert $> 0,5 \text{ W/m}^2 \text{ K}$ ist die Montage einer Wandheizung ohne zusätzliche Dämm-Maßnahmen aus energetischen Gründen nicht zu empfehlen.

Die WEM Klimaregister und das Klimarohr sollten nicht bei Temperaturen unter 5°C verarbeitet werden.

Anbringen der Register

Das erste WEM Klimaregister wird kalibriert und entgratet und mit den Zahnschienen auf der Wand befestigt. Das jeweils nächste WEM Klimaregister wird ggf. auf die richtige Länge gekürzt, kalibriert, befestigt und mittels einer Presskupplung mit dem ersten Register verbunden und verpresst.

Anschließend wird jedes weitere WEM Klimaregister an der Wand befestigt und verpresst. Vom Vorlauf des ersten und Rücklauf des letzten WEM Klimaregisters werden die Anbindungsleitungen zum Heizkreisverteiler gelegt und angeschlossen. Jetzt kann die Wandheizung gespült und abgedrückt werden.

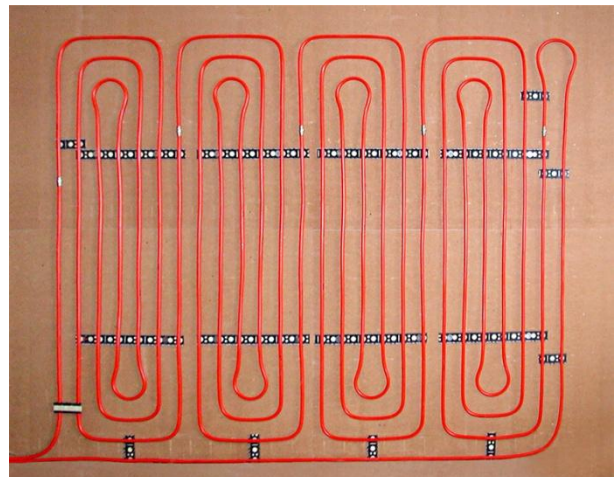


Abb. 1

Bei der Montage von Hand ist ein Mindestbiegeradius von 80 mm sowie bei der Montage mit Biegefeder ein Mindestbiegeradius von 64 mm nicht zu unterschreiten!

Es dürfen maximal 6 WEM Klimaregister in Reihe geschaltet werden!

Montage des Klimarohrsystems

Die Zahnschienen werden an den vorgesehenen Wandabschnitten und quer zur Verlegerichtung des Rohres an der Wand befestigt. Die Befestigungspunkte der Zahnschienen sollten in einem Abstand von max. 100 cm angeordnet werden. Am Verteiler beginnend das WEM Verbundrohr in den Raum führen und in der kalkulierten Länge über die Wandfläche verteilt in den Zahnschienen befestigen. Damit sich das Rohr beim Abwickeln nicht verdreht, kann es mit Hilfe einer Abrollhaspel montiert werden (Abb. 2).



Abb. 2

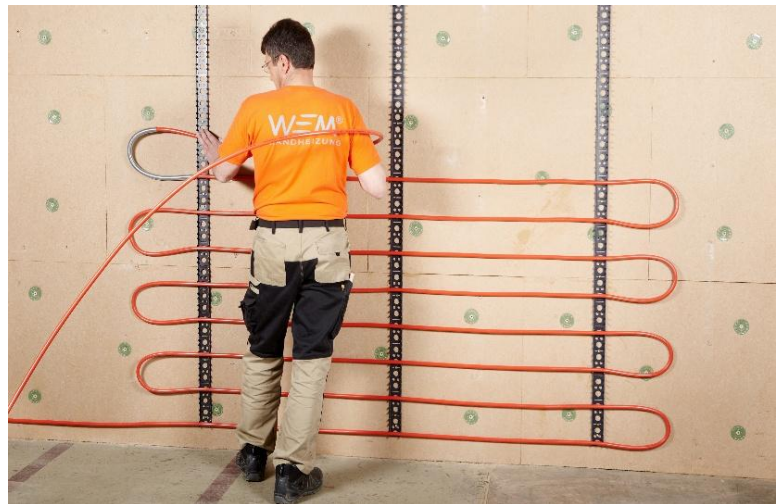


Abb. 3

Der Verlegeabstand sollte mindestens 15 cm (jede 3. Rohraufnahme der Schiene) betragen. Je nach zur Verfügung stehender Fläche kann das Rohr auch in größeren Abständen verlegt werden (Abb. 3).

Bei der Montage von Hand ist ein Mindestbiegeradius von 80 mm sowie bei der Montage mit Biegefeder ein Mindestbiegeradius von 64 mm nicht zu unterschreiten!

Es dürfen max. 90 m Rohr in einem Heizkreis verlegt werden!

Das Ende des Heizkreises wird zum Verteiler zurückgeführt und angeschraubt.

Jetzt kann die WEM Wandheizung gespült und abgedrückt werden.



Abb. 4

Häufig angewandte Verlegearten

mäanderförmig

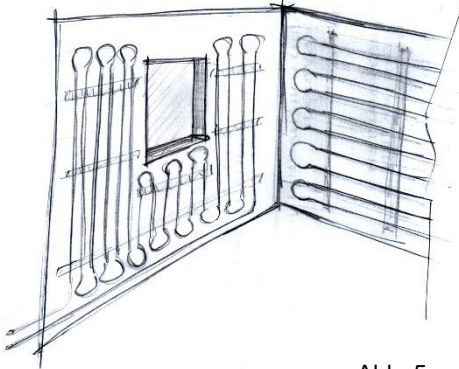


Abb. 5

spiralförmig

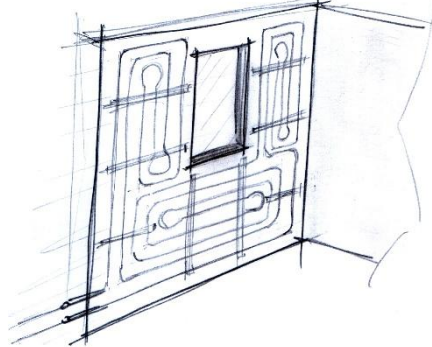


Abb. 6

Anlagenkonzeptionen

WEM Wandheizung oder
WEM Wandkühlung

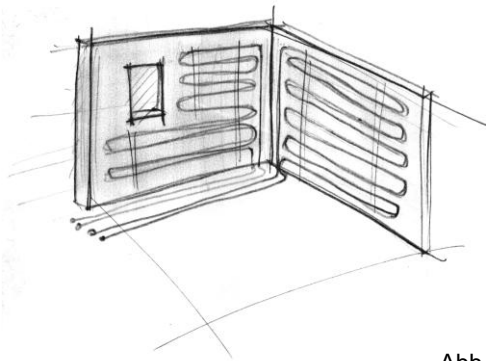


Abb. 7

WEM Wandheizung kombiniert mit
konventionellem Heizkörper

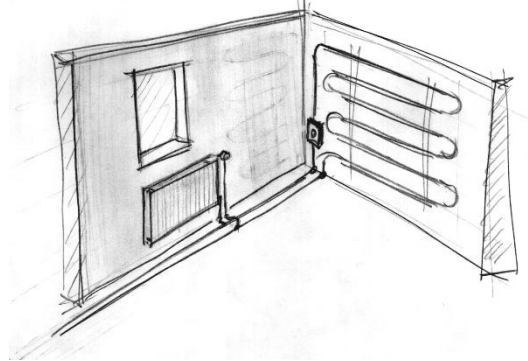


Abb. 8

WEM Wandheizung/-kühlung kombiniert
mit WEM Deckenheizung/-kühlung

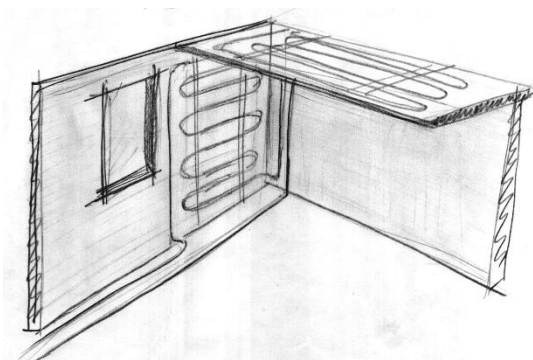


Abb. 9

WEM Wandheizung kombiniert
mit Fußbodenheizung

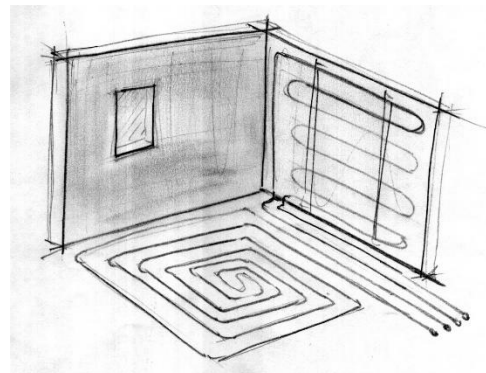


Abb. 10

Beschichtung

Für die Verputzarbeiten sind sowohl die Angaben des Putzherstellers als auch die allgemein gültigen, anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Um die angegebene Heizleistung zu erreichen, sollte der WEM Lehmputz verwendet werden. Für die Produkte anderer Hersteller können wir keine Angaben treffen.

Der Putzuntergrund muss ausreichend tragfähig sein!

Im Spritzwasserbereich und unter Fliesen ist ein Lehmputz nicht zulässig, hier ist ein geeigneter Putz zu verwenden!



Abb. 11

Der WEM Lehm-Universalputz wird je nach Untergrund ein- bis mehrlagig aufgetragen und grob über das Rohr abgezogen. Nach vollständiger Trocknung wird die gesamte Wand mit einer erneuten Lage Lehm-Universalputz überzogen, in die ein flächiges Armierungsgewebe eingearbeitet wird (ggf. vornässen). Im Stoßbereich muss das Gewebe mind. 10 cm überlappen. Bei Übergängen auf unbeheizte Flächen muss das Gewebe mind. 25 cm weit in die unbeheizte Fläche geführt werden.

Wichtig: Nach jeder Putzlage muss unverzüglich mit dem Trockenheizen begonnen werden (Ausnahme Kalkputze). Dabei ist die Luftfeuchtigkeit z.B. durch Lüften oder Kondenstrockner abzuführen. Ist die Heizung noch nicht in Betrieb, sind andere Maßnahmen zur Trocknung einzuleiten. Das Trockenheizen des Putzes ist nur bei Lehmputzen möglich!

Nach Durchtrocknen des Putzes wird die Wandfläche mit WEM Lehmkleber/ Lehmkleber Finish hell oder Lehm-Feinputz/ Lehm-Feinputz hell/extrahell fertiggestellt. Anschließend kann die Oberfläche so belassen werden oder, nach vollständiger Trocknung der Decklage, mit der WEM FarbTon Lehmfarbe gestrichen werden.